

Kugeln im dichten Messlichtvorhang

Schützengesellschaft Artelshofen hat den Schießstand modernisiert – Vollelektronische Ziel- und Auswerteanlage



Schützenmeister Klaus Poppendörfer erläutert den Zielbereich: Links ist die kleinere Zielscheibe (rot) für die Lasergewehre. Fotos: S. Fuchs

ARTELSHOFEN (fu) – Die Digitalisierung macht auch vor dem Sport nicht halt: Die Schützengesellschaft Artelshofen hat die Corona-Zwangspause genutzt und ihren Schießstand im Vereinslokal „Beim Pechwirt“ mit einer voll-elektronischen Ziel- und Auswerteanlage ausgerüstet.

Zwei mit der gelungenen Modernisierung überaus zufriedene Schützenmeister, Klaus Poppendörfer und Roland Haas, erläuterten den ersten Besuchern die umfangreiche Installation und zeigten zudem die rasche Verarbeitung der Schießergebnisse auf. „Wir mussten mit der Zeit gehen“,

sagten die beiden Vorsitzenden. Deshalb wurden an den fünf Bahnen am Schießstand die Seilzüge mit Zielscheiben abmontiert und durch modernste Technik ersetzt.

Box statt Besen

Im Zielbereich (mit Zielbildwechsler für Luftpistole) durchquert die Kugel einen „Messlichtvorhang“, dessen Sensoren mit einer Messgenauigkeit von rund 40 000 Bildern pro Sekunde den Treffer auf zehntel Millimeter Genauigkeit beim Durchflug erfassen. Die Kugel fällt über einen Kugelfang in eine Sammelbox. So gibt es im Zielraum keine herumlie-



Das Schießergebnis von zweitem Schützenmeister Roland Haas wird direkt auf dem am Schießstand befestigten Tablet angezeigt.

genden Geschosse mehr mit oft mühsamem Aufsammeln.

Durch eine komplette Vernetzung sehen sowohl der Schütze an seinem am Schießplatz angebrachten Monitor (Tablet mit Touchscreen-Bedienung) sein Treffer-Ergebnis, als auch die Beobachter im benachbarten Aufenthaltsraum auf einem Großbildschirm und – was besonders wichtig ist – der Auswerter/die Aufsicht auf einem mit einem Drucker verbundenen PC. „Zeitnaher können die Ergebnisse nicht aufgezeigt und ausgedruckt werden“, meinte ein sichtlich stolzer Klaus Poppendörfer.

Die Einbauten für den elektronischen Schießstand wurden überwiegend in Eigenleistung erbracht, die offizielle Abnahme ist bereits erfolgt und nachdem unter den bekannte 3G-Auflagen wieder geschossen werden darf, freuen sich die Artelshofener Schützinnen und Schützen auf kommende Übungs- und Wettkampftage.

Die Kosten für die Anlage liegen im unteren fünfstelligen Bereich, weshalb Poppendörfer und Haas besonders allen Firmen, Geschäftspartnern und Mitgliedern danken, die es durch ihre Spendenbereitschaft erst ermöglicht hatten, „das Projekt zu stemmen“.